

Nachrichten

über das Schuljahr 1907/1908.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	IIIB	IIIA	II B	II A	I	Zus.	
Evang. Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17	
(Kathol. Religion	1 und 2			2			2		7)	
Deutsch und	3	2	3	2	2	3	3	3	23	Dazu treten für
Geschichtserzählungen	1	1								jede Klasse
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	61	3 St. Turnen u.
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30	2 St. Gesang,
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	17	2 St. Englisch
										(fakultativ)
Geschichte und Erdkunde	2	2	2	2	2	2	3	3	23	II A und I,
			2	1	1	1				2 St. Hebräisch
										(fakultativ)
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30	nur in I,
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	8	1 St. Schreiben
										für schlechte
Physik, Elemente der	—	—	—	—	2	2	2	2	8	Schreiber
Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	4	aus IV—IIIA,
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	8	nur im Sommer,
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	4	2 St. Zeichnen
										für II B bis I.
Zusammen	25	25	29	30	30	30	30	30	229	

2 a. Verteilung des Unterrichts während des Sommerhalbjahrs 1907.

Nr.	Lehrer.	Ordin.	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1.	Matschky, Direktor.		7 Latein	—	2 Homer	—	2 Französisch	1 Latein	—	1 Latein	13
2.	Altenburg, Professor.		—	4 Mathematik 2 Physik	—	3 Mathematik	3 Mathematik 2 Naturkunde	4 Mathematik 2 Naturkunde	—	—	20
3.	Schaube, Professor.		b e u r l a u b t.								
4.	Dr. Thamm, Professor.	I	3 Deutsch 3 Geschichte	—	7 Latein 3 Geschichte und Erdkunde	—	—	—	2 Erdkunde	2 Erdkunde	20
5.	Dr. Kirchner, Professor.	O II	4 Griechisch	2 Religion 3 Deutsch 7 Latein	—	—	—	—	—	3 Religion	19
6.	Dr. Geyer, Professor.	O III	2 Homer	4 Griechisch 3 Geschichte	—	1 Erdkunde 2 Deutsch 8 Latein	—	—	—	—	20
7.	Nitschke, Professor.		—	—	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 2 Geschichte	2 Deutsch 3 Geschichte und Erdkunde	4 Geschichte und Erdkunde	2 Religion	—	20
8.	Dr. Fiebiger, Professor.	IV	2 Religion 3 Französisch	3 Französisch	3 Französisch	2 Französisch	—	2 Religion 4 Französisch	—	—	19
9.	Brachmann, Professor.	U III	—	2 Homer	4 Griechisch	6 Griechisch	8 Latein	—	—	—	20
10.	Wernicke,*) Oberlehrer.	V	—	—	—	—	6 Griechisch	—	3 Deutsch 8 Latein 3 Turnen	3 Turnen	23
11.	Brauer, Probekandidat	VI	—	—	—	—	2 Religion	3 Deutsch 7 Latein	—	4 Deutsch 7 Latein	23
12.	Dr. Hüttig,**) Probekandidat	U II	4 Mathematik 2 Physik	—	4 Mathematik 2 Physik	2 Naturkunde	—	—	4 Rechnen 2 Naturkunde	—	20
13.	Kretschmer, Lehrer am Gymnasium.		1 Singen 3 Turnen		1 Singen				2 Singen 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Naturkunde		29
			2 Zeichnen		1 Chorgesang		2 Zeichnen		2 Zeichnen		
			2 Religion		2 Religion		2 Religion, in VI			3 Religion	
14.	Ziegau, Pfarrer.		2 Religion		2 Religion		2 Religion, in VI			3 Religion	
15.	Harniseb, Pastor.		2 Hebräisch	—	—	—	—	—	—	—	2
16.	Lucius, Oberlehrer.		2 Englisch	2 Englisch	—	—	—	—	—	—	4
17.	Otto, Lehrer.		—	—	—	3 Turnen		3 Turnen		—	7
			1 Schreiben		1 Schreiben		1 Schreiben		1 Schreiben		

*) Vom 1. VIII. ab beurlaubt und vertreten durch den Hilfslehrer Sachs.

**) An Stelle des Professor Dr. Baumert, der am 21. IV. verstorben war.

2b. Verteilung des Unterrichts während des Winterhalbjahrs 1907/1908.

Nr.	Lehrer.	Ordin.	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
1	Matsebky, Direktor.		7 Latein	—	(2 Homer)	—	2 Französisch	1 Latein	--	1 Latein	13
2	Altenburg, Professor.		—	4 Mathematik 2 Physik	—	—	—	4 Mathematik	—	--	10
3	Schaube, Professor.		b e u r l a u b t.								
4	Dr. Thamm, Professor.	I	3 Deutsch 3 Geschichte	—	7 Latein 3 Geschichte und Erdkunde	—	—	—	2 Erdkunde	2 Erdkunde	20
5	Dr. Kirchner, Professor.	O II	4 Griechisch	2 Religion (3 Deutsch) 7 Latein	—	—	—	—	—	3 Religion	19
6	Dr. Geyer, Professor.	O III	2 Griechischer Dichter	4 Griechisch 3 Geschichte	—	1 Erdkunde (2 Deutsch) 8 Latein	—	—	—	—	20
7	Nitschke, Professor.		—	—	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 2 Geschichte	2 Deutsch 3 Geschichte und Erdkunde	4 Geschichte und Erdkunde	(2 Religion)	—	20
8	Dr. Fiebiger, Professor.	IV	2 Religion 3 Französisch	3 Französisch	3 Französisch	2 Französisch	—	2 Religion 4 Französisch	—	—	19
9	Brachmann, Professor.	UIII	—	2 Homer	4 Griechisch	6 Griechisch	8 Latein	—	--	—	20
10	Wernicke, Oberlehrer.		b e u r l a u b t.								
11	Sachs, Hilfslehrer.	VI	—	—	—	—	6 Griechisch	7 Latein	—	4 Deutsch 7 Latein	24
12	Brauer, Probekandidat	V	—	—	—	—	2 Religion	3 Deutsch	3 Deutsch 8 Latein 3 Turnen	3 Turnen	22
13	Dr. Hüttig, Probekandidat	UII	4 Mathematik 2 Physik	—	4 Mathematik 2 Physik	2 Physik	—	—	4 Rechnen 2 Naturkunde	—	20
14	Bergmann, Probekandidat		—	3 Deutsch	2 Homer	2 Deutsch	—	—	2 Religion	—	9
15	Herrmann, Seminar kand.		--	—	—	3 Mathematik	3 Mathematik 2 Naturkunde	2 Naturkunde	—	—	10
16	Kretschmer, Lehrer am Gymnasium.		1 Singen 3 Turnen		1 Singen				4 Rechnen 2 Naturkunde 2 Schreiben 2 Singen		29
			2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen 1 Singen			
17	Ziegen, Pfarrer.		2 Religion			2 Religion		2 Religion, in VI 3 Religion			7
18	Harnisch, Pastor.		2 Hebräisch	—	—	—	—	—	—	—	2
19	Lucius, Oberlehrer.		2 Englisch	2 Englisch	—	—	—	—	—	—	4
20	Otto, Lehrer.		—	—	—	3 Turnen		3 Turnen	—	—	6

3 a. Übersicht über die Lektüre im Schuljahre 1907/08.

O I. bis U III.

- Deutsch.**
- I. Goethes Lyrik, Iphigenie, Tasso. Schillers Gedankenlyrik, Braut von Messina und philosophisch-ästhetische Abhandlungen, Heinrich von Kleists Hermannsschlacht und Penthesilea.
 - OII. Ausgewählte Abschnitte aus dem Nibelungenliede und den Liedern Walthers von der Vogelweide. Goethes Hermann und Dorothea. Schillers Wallenstein. Ausgewählte Gedichte Goethes. Privatim wurden einige Dramen gelesen: 1) Schillers Maria Stuart; 2) Goethes Götz von Berlichingen; 3) Lessings Emilia Galotti.
 - UII. Schillers Wilhelm Tell, Lied von der Glocke, einige kulturhistorische Gedichte, Jungfrau von Orleans, Maria Stuart. Dichter der Freiheitskriege. Ausgewählte Stücke aus den Jugenddramen Schillers.
 - OIII. Heyses Kolberg; Körners Zriny; Uhlands Herzog Ernst von Schwaben. Auswahl aus Schillers und Uhlands Balladen.
- Lateln.**
- I. Cicero, pro Milone. Tacitus, Ausgabe Weidner, Abschnitt II: Römer und Germanen (mit Auslassungen). Horaz, Oden I—IV nach einem Kanon, I. Teil. Einige Episteln und Satiren. Extemporiert wurde aus Livius XXVI und aus Cicero, Laelius.
 - OII. Cicero, pro Ligario; pro rege Deiotaro. Livius XXI und XXII in Auswahl. Sallust, coniuratio Catilin. in Auswahl. Vergil, Aeneis IV—XII in Auswahl.
 - UII. Cicero, in Catilinam, I, II mit Auslassungen. Livius, B. I. Ovid, Auswahl aus den Metamorphosen. Vergil, Aeneis, Auswahl aus I—III.
 - OIII. Caesar, de bello gallico, Kanon II für OIII. Ovid, Auswahl aus den Metamorphosen.
 - UIII. Caesar, de bello gallico, Kanon I für UIII.
- Griechisch.**
- I. Thukydides VI mit Auslassungen. Plato, Apologie und Crito. Homer, Auswahl aus XIV—XXIV. Sophocles, Oedipus rex.
 - OII. Herodot in Auswahl aus Buch I und V—IX. Xenophon, Memorabilien in Auswahl, Lysias, gegen Agoratos. Homer, Odyssee IX bis XXIV in Ausw.
 - UII. Xenophon, Anabasis III—VII. (Auswahl.) Homer, Odyssee I—VIII mit Auswahl.
 - OIII. Xenophon, Anabasis I, II. (Auswahl.)
- Französisch.**
- I. Molière, Le Malade imaginaire. Taine, Les Origines de la France contemporaine.
 - OII. Monod, Histoire de la France.
 - UII. Guizot, Récits historiques.
 - OIII. Havier de Maistre, Le Lépreux de la Cité d' Aoste.
- Englisch.**
- I. Scott, Kenilworth.

3 b. Themata der deutschen Aufsätze.

- I. (OI.) 1. Kann man Lessings „Emilia Galotti“ das poetische Seitenstück zu seiner „Hamburgischen Dramaturgie“ nennen? 2. Welchen Einfluss haben Herders „Stimmen der Völker“ auf Goethes Lyrik ausgeübt? 3. Kann man auch die Gedankenlyrik Goethes „Bruchstücke einer grossen Konfession“ nennen? 4. Goethe hat Hans Sachs zu Ehren gebracht. 5. Vergleichende Charakteristik des Pylades in Goethes „Iphigenie“ und des Antonio in Goethes „Tasso“. 6. Ist in Schillers „Braut von Messina“ des Dichters Kunst dem Vorwort gemäss „zugleich ideell und im höchsten Sinne reell“? 7. Welche Persönlichkeiten in Schillers „Wilhelm Tell“ sind im Sinne der Kantischen Ästhetik erhaben gezeichnet? 8. Prüfungsaufsatz.

- (UI.) 1. Kann man mit Recht behaupten, daß unsere Zeit im Zeichen des Verkehrs steht? 2. In welchem Sinne sind Goethes rein lyrische Lieder Gelegenheitsgedichte zu nennen? 3. Wie behandelt Goethe in seiner Gedankenlyrik das Verhältnis des Menschen zu Gott? 4. Welche sittlichen Anschauungen bekundet Pylades? 5. Charakteristik der Gräfin Leonore Sanvitale. (Nach Goethes „Tasso“.) 6. In welchem Verhältnis stehen in Schillers „Braut von Messina“ die Chorlieder zur Handlung? 7. Wie ist in Schillers „Wilhelm Tell“ die „Erhabenheit“ der Alpennatur zur Geltung gebracht? 8. Wie verhält sich der Dramatiker Heinrich von Kleist geschichtlichen und sagenhaften Stoffen gegenüber? (Klassenaufsatz.)
- OII. 1. Welches sind die versöhnenden Momente bei der Darstellung häuslichen Unglücks in Schillers Lied von der Glocke? 2. Inwiefern kann man bei Schillers „Maria Stuart“ von einer dreifachen Katastrophe sprechen? 3. Nausikaa. (Nach dem VI. Buche der Odyssee.) 4. Inwiefern war Goethe berechtigt seinem Epos „Hermann und Dorothea“ die Überschrift „Schicksal und Anteil“ zu geben? 5. Warum empfinden wir mit Götz von Berlichingen nach seiner Gefangennahme im Bauernkriege so grosses Mitleid? 6. Goethe in „Hermann und Dorothea“ als Schilderer deutschen Wesens. 7. In welcher Weise greift in Lessings „Emilia Galotti“ die Gräfin Orsina in die Handlung ein? 8. Wodurch gelingt es der Gräfin Terzky, Wallenstein zum Abfall zu bewegen? (Klassenaufsatz.)
- UII. 1. Das Schweizerland und seine Bewohner in der 1. Szene des „Wilhelm Tell“. 2. Tells Rettung auf dem Vierwaldstättersee. 3. Tells Gefühle und Empfindungen vor der Ermordung Geßlers. 4. Die Sage vom Raube der Proserpina und Schillers Klage der Ceres. 5. Cassandra, ein Lebensbild nach Schiller. 6. In welcher Lage finden wir Maria Stuart im ersten Akte des Schillerschen Dramas? 7. Elisabeths Monolog in Schillers Maria Stuart. (Gedankengang.) 8. Talbot in Schillers Tragödie „Die Jungfrau von Orleans“. 9. Die Lichtseiten im Charakter Karls VII. 10. Die Lage Frankreichs und seines Königs vor dem Erscheinen der Jungfrau von Orleans. (Klassenaufsatz.)
- OIII. 1. Der Delphin als Lebensretter. (Erzählung nach Schlegels „Arion“.) 2. Das Erwachen des Frühlings in den städtischen Anlagen. 3. Auf der Oderbrücke. 4. Cäsars erste Heerfahrt nach Britannien. 5. Dumnorix. 6. Der Streit um Burgund. (Nach Uhlands „Herzog Ernst von Schwaben“.) 7. Was berichtet Adalbert der Kaiserin Gisela? 8. Cäsars Vorbereitungen zum Feldzuge gegen Vercingetorix. 9. Die Tätigkeit Nettelbecks in dem belagerten Kolberg. (Nach Heyses „Kolberg“.) 10. In welcher Weise schildert uns der Dichter die in dem belagerten Kolberg aufs höchste gestiegene Not? (Klassenaufsatz.)
- UIII. 1. Welche Schwierigkeiten muß die Freundestreue in Schillers „Bürgschaft“ überwinden? 2. Der Gang nach dem Eisenhammer. 3. Wunderbare Rettung des Sängers Arion. 4. Ein Ferientag. (In Briefform.) 5. Eine edle Tat des Grafen von Habsburg. 6. Welche Sage liegt dem Goetheschen Gedichte „Das Hochzeitslied“ zugrunde? 7. Ein sächsischer Graf erzählt nach seiner Rückkehr von Oppenheim, wie es zur Wahl Konrads II. gekommen sei. 8. Wie wurden die Grafen von Limburg Erbschenken des deutschen Kaisers? 9. Wie bewährt sich an Placidus das Wort: Wer ausharret, wird gekrönt? (Nach Herders Gedicht „Die wiedergefundenen Söhne“.) 10. Kurze Inhaltsangabe des Uhlandschen Gedichtes „Des Sängers Fluch“. (Klassenaufsatz.)

3 e. Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1908.

1. **Deutsch.** Schillers „Braut von Messina“ ein Gegenstück zu Sophokles' „König Ödipus“
2. **Lateinische Übersetzung.**
3. Übersetzung aus dem **Griechischen.** Plato, Gorgias, p. 483 A — 484 C.
4. **Mathematik.** 1. Bei welcher Sonnendeklination und um wieviel Uhr wahrer Sonnenzeit wirt in Brieg ein Stab von 2 m Höhe einen 3 m langen Schatten nach ONO? (Geo-

graphische Breite von Brieg $50^{\circ} 51,8'$) 2. Ein Dreieck ist zu zeichnen aus dem Winkel γ der zugehörigen Mittellinie t_c und dem Verhältnis der beiden anderen Mittellinien $t_a : t_b$. (Analysis und Konstruktion; $\gamma = 60^{\circ}$; $t_c = 5,4$ cm; $t_a : t_b = 3 : 5$.) 3. Gegeben ist die Parabel $y^2 = 6 \cdot x$ und der Punkt P mit den Koordinaten $x = 2$, $y = 5$. Welchen Winkel bilden die beiden Tangenten, die man von P aus an die Parabel legen kann? 4. Der Bau einer elektrischen Straßenbahn kostet 500000 Mk. Nach wieviel Jahren werden die Baukosten gedeckt sein, wenn die Bahn jährlich netto 57077 M einbringt? (4 %))

5. **Hebräisch.** 1. Samuelis 10, 17–21.

3 d. Technischer Unterricht.

1. **Turnen.** Die Höchstzahl der Schüler der Anstalt war im Sommer 1907 225, im Winter 1907/08 215. Vom Turnen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
	im S.	im W.	im S.	im W.
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	15	16	1	1
Aus anderen Gründen:	1	1	—	—
zusammen:	16	17	1	1
also von der Gesamtzahl der Schüler:	7 0/0	7 1/2 0/0		

Es bestehen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 23, zur größten 55 Schüler, wöchentlich waren 15 Turnstunden angesetzt. Davon erteilte L. a. G. Kretschmer 3 in der obersten Abteilung (I, IIA, IIB.), Lehrer Otto je 3 in der kombinierten III. und in IV. und Probekandidat Brauer (zuerst Oberlehrer Wernicke) je 3 in V. und VI.

An Freischwimmern zählt die Anstalt 157, Schwimmunterricht nahmen außerdem 24.

2. Singen.

VI. 2 Stunden. Ton- und Stimmbildungsübungen. Bau der Tonleiter. Treffübungen mit der Wandernote. Rhythmische und dynamische Übungen. Einübung der vorgeschriebenen Choräle und 1 und 2 stimmige Lieder.

V. 1 Stunde. Vorbereitung auf die Chorstunde (allein) und V-I. Chorklasse 3 Std. (1 Std. Oberstimmen, 1 Std. Unterstimmen, 1 Std. 4stimmig) Volks- und Vaterlandslieder, Motetten etc. aus Günther und Noack. Größere Chorwerke zu den Schulfestern.

3. Zeichnen.

V. 2 Stunden. Gedächtniszeichnen mit Kohle (Block) und Kreide (Wandtafel). Gegenstände aus dem Gesichtskreise der Schüler.

IV. 2 - Zeichnen und Malen von Naturblättern und Schmetterlingen. Pinselübungen. III b. 2 - Fortsetzung: Skizzierübungen. Anfänge der freien Perspektive an geradlinigen Gegenständen.

III a. 2 - Fortsetzung dieser Übungen an krummlinigen Gegenständen. Malen von Fliesen und Stoffmustern. Skizzieren von Vögeln und kleinen ausgestopften Vierfüßlern.

II b— I 2 Std. (wahlfrei). Tierschädel. Holzornamente, prähistorische Gefäße, Vögel, Fische, Malen von Gläsern, Zinngefäßen, Blumen, Früchten. Stillleben.

4. Zusammenstellung der eingeführten Lehrbücher.

evang. Religionslehre.	VI.—I.	Gesangbuch. 2,25 Mk.
	VI.—IV. IV.	Wendel, Biblische Geschichten. 0,80. Bibel.
kathol.	VI.—V. IV.—I.	Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. 0,45. Leimbach, Leitfaden für den evang. Religionsunterricht. (in IV—IIIa Unter- u. Mittelstufe I. Ausg. B f. Schlesien 2,20, in II. u. I.: II. Oberstufe 1,80.)
	VI.—IV. VI.—IV. III. II.—I.	Schuster, Biblische Geschichten. 0,80. Katechismus für die Diözese Breslau. 0,50. König, Handbuch für den katholischen Religionsunterricht. 3,00. König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht. 6,80.
Deutsch.	VI.—OIII. UIII.—I.	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. 2; 2,40; 2,20; 2,50. v. Sanden, Deutsche Sprachlehre für höhere Schulen. 0,80.
Latein.	UIII.—I. VI.—I.	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. 2,50. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch. 1,60; 2,20; 2,40; 2; 3.
	IV.	Müller, Lateinische Schulgrammatik. Ausgabe B. 2,60.
Griechisch.	UIII.—I. UIII.—OIII.	Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schul-Grammatik. 2. „ Griechisches Übungsbuch. I. 1,80; II. 2,20.
Französisch.	IV.—UIII. OIII.—I.	Plötz, Französisches Elementarbuch. 1,80. „ Französische Schulgrammatik. 3,20.
	OIII.—I.	Kron, Stoffe zu französischen Sprechübungen. 1,20.
Englisch.	OII.—I.	Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache. 1,70.
Hebräisch.	OII.—I. I.	Strack, Hebräische Grammatik und Übungsbuch. 4. Hebräische Bibel. 3.
Geschichte.	OII.—I.	Herbst, Historisches Hilfsbuch. I. 2,50; II. 1,80; III. 2,10.
	OIII.—UII. UIII.	Eckertz, Hilfsbuch für die brandenb.-preuß. Geschichte. 1,50. „ „ deutsche Geschichte. 2,30.
	IV.—UIII.	Jaeger, Historisches Hilfsbuch für die alte Geschichte. 1,50.
	IV.—I. IV.—I.	Putzger, Historischer Atlas. 3,00. Neubauer, Kanon geschichtlicher Jahreszahlen. 0,30.
Erdkunde.	V.—I.	Daniel, Leitfaden der Geographie. 1,35; Lehrbuch 2,00.
	VI.—IV. UIII.—UII.	Diercke, Schulatlas für die unteren Klassen. 1,80. Diercke-Gaebler, Schulatlas für höhere Lehranstalten. 6.
Mathematik.	IV.—I.	Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. 2.
	UIII.—I.	Bardey, Aufgabensammlung. 3,60.
	VI.—IV.	Harms & Kallius, Rechenbuch. 2,85.
	UII.—I.	Greve, Logarithmen. 2.
Naturlehre u. Physik.	VI.—OIII.	Bail, Botanik I. und II. Teil, je 1,25.
	VI.—OIII.	Bail, Zoologie dto. je 1,50.
	OIII.—I.	Sumpf, Grundriß der Physik. Ausg. A. 3,70.
Singen.		Küntzel, Liedersammlung. 1. Noack, Liederschatz. 0,80.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

4. III. 1907. Am 12. III. soll eine Paul Gerhardt-Feier stattfinden.
 11. III. „ Probekandidaten, welche die Anstellungsfähigkeit erlangt haben, sind sofort am 1. IV. und am 1. X. zu vereidigen.
 4. IV. „ An die Stelle des nach Landeshut berufenen Kandidaten Michaelis wird der Probekandidat Brauer der Anstalt überwiesen.
 27. III. „ Zulassung der Oberrealschul-Abiturienten zum Studium der Medizin.
 10. IV. „ Zur Ergänzung und Vermehrung der Bestände an Wandkarten werden 250 Mk. außeretatsmäßig bewilligt.
 12. IV. „ Vorschriften betr. Meldungen zum Marinedienst.
 5. IV. „ Erlaß an den deutschen Verlegerverein betr. Neuauflagen von Schulbüchern.
 17. IV. „ 1 Exempl. Scheel, Deutschlands Seegelung, wird als Prämie übersandt.
 27. IV. „ Probekandidat Dr. Hüttig wird der Anstalt zur Verwaltung einer erledigten Oberlehrerstelle überwiesen.
 23. V. „ Am Tage der Berufszählung (12. VI.) fällt der Unterricht aus.
 15. V. „ Gesanglehrer Kretschmer wird zu einem Musikkursus nach Berlin einberufen.
 6. VIII. „ Schulamts-Kandidat Sachs übernimmt die Vertretung des beurlaubten Oberlehrer Wernicke.
 24. VIII. „ Seminarkandidat Herrmann wird behufs Entlastung des Professors Altenburg der Anstalt überwiesen.
 7. IX. „ Die beantragten baulichen Veränderungen (Öfen, Fensterventilation u. s. w.) werden genehmigt.
 9. IX. „ Der geplante 1 1/2 tägige Schülerausflug wird genehmigt.
 9. IX. „ Ministerial-Erlaß „Anweisung zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen“.
 10. X. „ Kandidat Bergmann wird zur Ableistung des Probejahrs der Anstalt überwiesen.
 3. X. „ Auf die Schrift der Schüler ist sorgfältig zu achten.
 5. X. „ Bestimmungen über die Zulassung von weiblichen Personen zur Ablegung von Prüfungen an Knabenschulen.
 25. X. „ Professor Dr. Krüger vom Gymnasium zu Pleß wird zum 1. IV. 1908 an die hiesige Anstalt versetzt.
 28. XI. „ Professor Dr. Geyer erhält die Genehmigung zur Annahme der Wahl zum Stadtverordneten.
 27. XII. „ Bei einem Anstaltswechsel ist auf die neu eintretenden Schüler möglichst Rücksicht zu nehmen und ihnen das Eingewöhnen in die neuen Verhältnisse tunlichst zu erleichtern.
 15. I. 1908. 1 Exemplar Wislicenus, Deutschlands Seemacht, wird als Prämie übersandt.
 16. I. „ Auf eine möglichst starke Beteiligung an dem wahlfreien Englisch soll hingewirkt werden.

14. X. 1907.

Ferienordnung für 1908.

Schulschluß:	Schulanfang:
Ostern: 8. IV.	23. IV.
Pfingsten: 5. VI.	12. VI.
Sommerferien: 3. VII.	7. VIII.
Michaelis: 2. X.	13. X.
Weihnachten: 22. XII.	8. I. 1909.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das am 11. IV. in der üblichen Weise eröffnete Schuljahr 1907/8 hat mannigfache Veränderungen gebracht und nicht wenige Störungen erlitten. Es schied zu Ostern 1907 der Probekandidat Michaelis aus dem Lehrkörper aus, um an das Realgymnasium zu Landeshut überzugehen; an seine Stelle trat der Probekandidat Brauer, bisher am Wilhelms-Gymnasium zu Breslau. Der Seminarlehrer Hoffmann, der 4 Stunden Turnen und Schreiben erteilt hatte, mußte infolge Versetzung diesen Unterricht aufgeben; ihn übernahm der Lehrer Otto zu den bisher erteilten 3 Std. Turnen hinzu.

Am 21. IV. wurde uns der Professor Dr. Baumert durch einen jähen Tod (Gehirn-schlag) entrissen; er hatte nur 2 Jahre hier wirken können, hatte es aber verstanden, in dieser kurzen Zeit Liebe und Freundschaft bei seinen Amtsgenossen, Verehrung und Liebe auch bei seinen Schülern sich zu erwerben. Nach einer kurzen Trauerfeier am 22. wurde am 25. IV. eine Gedächtnisfeier veranstaltet, bei der des Verstorbenen langjähriger Freund und einst Schulkamerad Professor Dr. Geyer die Gedächtnisrede hielt.

Zur Verwaltung der erledigten Stelle wurde uns der Probekandidat Dr. Hüttig überwiesen, bisher am Gymnasium zu Bunzlau; dieser hat die Stelle bis Ostern 1908 verwaltet. Zu diesem Termin tritt als erster Mathematiker neu in das Kollegium ein der Professor Dr. Krüger aus Pleß.

In den Sommerferien mußte der Oberlehrer Wernicke wegen eines Hals- und Lungenleidens ein Sanatorium im Harz aufsuchen, das er dann mit einer Lungenheilstätte in Schlesien vertauschte. Der ihm anfänglich bis zum 1. XI. bewilligte Urlaub mußte bis zum 1. II. 08 und dann bis zum 15. IV. 08 verlängert werden. Seine Vertretung führte in der ganzen Zeit der Schulamts-Kandidat Sachs. — Auch der Professor Altenburg war von seinem Badeaufenthalt in Salzbrunn nicht sonderlich gestärkt zurückgekommen, so daß er bald nach den großen Ferien um eine Entlastung nachsuchen mußte. Noch ehe diese aber bewilligt war, erkrankte er und mußte vom 23. VIII. bis zum Schluß des 2. Vierteljahrs dem Unterrichte fernbleiben. Zu seiner Vertretung und zu der ihm für den Rest des Schuljahrs bewilligten Entlastung wurde der Seminarkandidat Herrmann der Anstalt zugewiesen.

Endlich trat nach den Michaelisferien der Kandidat Bergmann zur Ableistung seines Probejahres in unseren Lehrkörper ein.

Bei den übrigen Lehrern war der Gesundheitszustand auch nicht ganz befriedigend, so daß auch sonst noch nicht wenige Vertretungen nötig wurden. Lehrer a. G. Kretschmer war zu einem zum Teil in die Schulzeit fallenden Musik-Kursus einberufen, und in drei Schwurgerichtsperioden waren Lehrer der Anstalt als Geschworene tätig.

Der Gesundheitszustand der Schüler kann — bis auf den Monat Februar — als recht befriedigend bezeichnet werden.

Am 8. und 9. IX. wurde mit Schülern der Primen und Sekunden eine Turnfahrt nach dem Altvatergebirge unternommen, die bei leidlichem Wetter einen ganz befriedigenden Verlauf nahm.

Wegen großer Hitze mußte an 4 Tagen der Nachmittagsunterricht bzw. auch die 5. Vormittagsstunde ausfallen.

Am Sedantage fand in der üblichen Weise eine öffentliche Schulfeier statt, bei der ein Primaner eine patriotische Rede hielt und der Direktor einige Bücher als Prämien verteilte.

Am 27. IX. wurden in der Nikolaikirche 22 Schüler unserer Anstalt konfirmiert. Es nahmen an der feierlichen Handlung auch die Lehrer der Anstalt mit ihren Familien nebst den konfirmierten Schülern teil.

Die sogenannte „Abrahamsfeier“ zum Andenken an die Wohltäter der Anstalt fand am 20. XII. statt; ein Primaner hielt die stiftungsgemäße Gedächtnisrede.

Am Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs hielt der Probekandidat Brauer die Festrede. Ein als Prämie überwiesenes Exemplar Wislicenus wurde einem Obersekundaner überreicht.

Am 7. VI. und am 10. II. besuchte Herr Provinzial-Schulrat Dr. Thalheim die Anstalt und wohnte hauptsächlich dem Unterrichte der Kandidaten bei.

Am 14. XI. beehrte der Herr Geheime Ober-Regierungsrat Dr. Matthias, Dezernent

für die höheren Schulen Schlesiens im Kultusministerium, die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte in den Klassen IV bis I dem Unterrichte bei.

Am 17. u. 18. III. 1908 revidierte Herr General-Superintendent D. Nottebohm den evangelischen Religionsunterricht in allen Klassen unserer Anstalt.

Da die Reifeprüfung erst am 26. III. stattfindet, kann über ihren Ausfall erst im nächstjährigen Programm berichtet werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1907/1908.

	0I	UI	0II	UII	0III	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1907	7	18	15	18	25	30	29	36	41	219
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1906/1907	7	2	2	2	1	2	—	5	5	26
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1907	11	12	15	17	21	22	26	33	—	157
3b. Zugang durch Aufnahme	—	1	1	—	1	1	—	—	18	22
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1907/8	11	18	17	18	29	30	33	38	21	215
5. Zugang im Sommersemester 1907	—	—	—	—	1	—	4	3	2	10
6. Abgang im Sommersemester 1907	—	3	2	—	1	5	2	2	—	15
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1907	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1907	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1907/1908	12	14	15	18	29	25	35	40	23	211
9. Zugang im Wintersemester 1907/1908	—	—	—	—	—	1	—	2	1	4
10. Abgang im Wintersemester 1907/1908	—	—	—	—	—	4	—	—	1	5
11. Frequenz am 1. Februar 1908	12	14	15	18	29	22	35	42	23	210
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908	19,1	18,9	17,8	16,3	15,7	14,8	18,5	12,4	11,2	—

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1907	161	42	—	12	162	53	—
2. Am Anfang des Wintersemesters 1907/08	159	43	—	9	156	55	—
3. Am 1. Februar 1908	159	42	—	9	154	56	—

C. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben Ostern 1907 16 Schüler erhalten, Michaelis keiner. Es gingen zu einem praktischen Berufe über: 1.

D. Übersicht über die Abiturienten

kann erst im nächsten Jahresbericht gegeben werden.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Lehrerbibliothek. (Verwalter: Professor Nitschke.)

Der Katalog der Lehrerbibliothek weist folgende Zugänge auf:

1. Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft:
 - a. Als Fortsetzungen der Zeitschriften und Lieferungswerke: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Petermanns geographische Mitteilungen; Sybels historische Zeitschrift; Archäologischer Anzeiger; Zarnckes Zentralblatt; Zeitschrift für Gymnasialwesen; Monatschrift für höhere Schulen; Zentralblatt für die Unterrichtsverwaltung; Fries-Menge, Lehrproben und Lehrgänge; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Zeitschrift für Geschichte und Altertum Schlesiens; Forschungen zur brandenburgisch-preußischen Geschichte; Die neuen Sprachen; Schwalbes Zeitschrift für physikalisch-chemischen Unterricht; Thesaurus linguae latinae; Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehung und Schulgeschichte; Hohenzollern-Jahrbuch; Kunstwart.
 - b. Ferner wurden angeschafft:

Partsch, Geographie Schlesiens, Bd. II; Clemenz, Schlesiens Bau und Bild; Rathgen, Staat und Kultur der Japaner; Hörstel, Die Riviera; Natorp, Platos Ideenlehre; Dieterich, Eine Mithrasliturgie; Dieterich, Nekyia; Stemplinger, Das Fortleben der horazischen Lyrik; Des Hartmann von der Aue Gregor vom Stein, herausg. von Paul; Bulthaupt, Dramaturgie, Bd. III; Bode, Goethes Lebenskunst; Broßwitz, Heinrich Laube als Dramatiker; Goethes Schriften zur Naturwissenschaft, 2 Bde.; von Scheffels sämtliche Werke, 6 Bde.; Bürgers sämtliche Werke, 2 Bde.; Novalis ausgewählte Werke, 2 Bde.; Eichendorffs ausgewählte Werke, 2 Bde.; Immermanns Werke, herausg. von Mayn, 5 Bde.; Büchmann, Geflügelte Worte; Hanotaux, Geschichte des zeitgenössischen Frankreichs, Bd. II, Abteilung 2; Bauer, Charakterbilder zur deutschen Geschichte; Pastor, Geschichte der Päpste, 2 Bde.; Jähns, Moltke; Cantor, Vorlesungen über Geschichte der Mathematik, Bd. II; Poincaré, Wissenschaft und Hypothese; Ruffner, Experimentalphysik, 5 Bde.; Krusch, Astronomisches Lexikon; Grätz, Die Elektrizität und ihre Anwendung; Brösike, Anatomie des menschlichen Körpers; Friedewald, Fünf Perikopenreihen der evangelischen Landeskirche Preußens; Verhandlungen der Direktoren-Konferenzen von 1907: Pommern, Rheinland.
2. Geschenkt wurden:
 - a. Von der Behörde: Die Fortsetzungen von Crelles Journal für reine und angewandte Mathematik, vom Philologus, von Luthers Werken (kritische Ausg. Weimar), Schenkendorfs Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, Jahrgang 1907.
 - b. Von der Lausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften: Jahrg. 1907 des Neuen Lausitzischen Magazins und die Fortsetzung des Codex diplomaticus Lusatiae.
 - c. Von dem Reichstagsabgeordneten für Brieg-Namslau Herrn Amtsgerichtsrat Perniock: Denkschriften zur Entwicklung der deutschen Schutzgebiete.

2. Schülerbibliothek. (Verwalter: die Klassenlehrer.)

- I. A. 215. Klee, Friedrich der Grosse. 216. Henningsen, Aus fernen Zonen. 217. Wolf, Die Religion der alten Römer. 218. Chudzinski, Tod und Totenkultus bei den Griechen. 219. Jähns, Feldmarschall Moltke. 220. Beta, Das Buch von unseren Kolonien.
- B. 333. Raabe, Gesammelte Erzählungen. II. Bd. 334–362. 29 Bändchen der Wiesbadener Volksbücher. 363. Henningsen, Deutsche Briefe. 364. Meister-Novellen neuerer Erzähler. 365. Speckmann, Heidjers Heimkehr.
- C. 25.^{5, 6}. Aus der Natur. Jahrgang 3.
- OII. A. 200. Otto, Männer eigener Kraft. 201. Jähns, Feldmarschall Moltke. 202. Geyer, Jahrbuch der Weltgeschichte. Jahrg. 1906. 203. Klaußmann, Heiß Flagge und Wimpel. 204. Werner, Bilder aus der deutschen Seegeschichte. 205. Das große Weltpanorama. Bd. 6. 206. Kolonie und Heimat. Jahrg. I.

- B. 97. Kugelgen, Jugenderinnerungen. 98–114. 17 Bändchen der Wiesbadener Volksbücher.
- C. 28⁶ 7. Illustriertes Jahrbuch der Erfindungen. Jahrb. 6. 7. 31. Thomas, Die denkwürdigsten Erfindungen bis Ende des 18. Jahrh.
- Ull. 193. Knötel, Die eiserne Zeit vor 100 Jahren. 194–211. 18 Bändchen der Wiesbadener Volksbücher. 212. Holleben, Deutsches Flottenbuch. 213. Schalk, Paul Beneke, ein harter deutscher Seevogel. 164⁵. Lohmeyer-Wislicenus, Auf weiter Fahrt. V. 214. Otto, Das Tabakskollegium.
- OIII. 395. Reuper, Im hohen Norden. 396. Otto, Der große König und sein Rekrut. 397. Holleben, Seehelden und Seeschlachten. 398. Knötel, Die eiserne Zeit vor 100 Jahren. 399. Ohorn, Kaiser Rotbart. 400. Conscience, Der Löwe von Vlaanderen. 401. Sperling, Eine Weltreise unter deutscher Flagge. 402. Schalk, Die großen Heldensagen des deutschen Volkes. 385. Tanera, Wolf der Dragoner des Prinzen Eugen.
- Ulll. 394. Knötel, Die eiserne Zeit vor 100 Jahren. 395. Caspari, Der Schulmeister und sein Sohn. 396. Möbius, Marianne. 397. Lienhard, Der Raub Straßburgs. 398. Ohorn, Aus Tagen deutscher Not. 399. Hahn, Deutsche Charakterköpfe.
- IV. 231. Marryat-Spohr, Newton Forsters Seeabenteuer. 232. Sealsfield-Spohr, Mit Lasso und Kriegsilinte in Texas. 233. Gerstäcker, Klabaufmann. 234. Gerstäcker, In den Pampas. 235–236. Hoffmann Fr., Neuer deutscher Jugendfreund. Bd. 61 u. 62.
- V. 3. Hoffmann-Rühle, Das Vermächtnis der Großmutter. 7. Bruneck, Deutsche Treue. 8. Carlowitz, Um des Geldes willen. 16. Mehnert, Ein indischer Kaspar Hauser. 18. Hoffmann-Rühle, Der Fiedelfritz. 19. Klietsch, Die Besitzer von Steineck. 20. Friedemann, Der Schatzkeller im Turm. 27. Hornig, Fredy, der Savoyardenknabe. 29. Rosegger & Möbius, Aus Stadt und Land. 30. Hoffmann-Rühle, Durch Nacht zum Licht. 33. Staacke, Im fernen Westen. 75. Hoffmann-Rühle, Der Lügenmüller. 76. Bahmann, Das letzte Kleinod. 79. Würdig, Andreas Hofer. 254. Jäger, Die Grundmühle. 311. Claudius, Des Vaters Segen. 320. Anders, Die Sturmflut. 323. Klietsch, In der Köhlerhütte. 352. Brentano, Gockel, Hinkel und Gackeleia. 353. Spyri, Heimatlos. 354. Grube, Tier- und Jagdgeschichten.
- VI. 50. Rein, Ein armer Musikant. 53. Nieritz, Selig sind die Friedfertigen. 55. Jäger, Ein Bergmannssohn. 63. Anders, Gesammelte Märchen von Rübezahl. 85. Carlowitz, Meine Wege sind nicht eure Wege. 180. Rein, Onkel William. 188. Saitmacher, Die Nachbarkinder. 221. Schmid, Die Ostereier. Heinrich v. Eichenfels. 222. Campe, Robinson der Jüngere.

3. Sammlungen.

- a. Für den Physik-Unterricht. (Verwalter: Probekandidat Dr. Hüttig.)
Gauß'sches Stativ, Flintglasprisma, Katzenfell, Klemmschrauben, Influenzmaschine mit doppelter Drehung, Glasrohr zur Elektrolyse, Stativ für Geißlersche Röhren, Induktionsspule mit Zubehör, Lanesche Maßflasche, Glasphotogramme für das Skioptikon.
- b. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht. (Verwalter: Professor Altenburg.)
Unterkiefermodell, Schleiereule (gestopft), 3 botanische Anschauungsbilder, Schmeil, zoologische Anschauungstafel (Flußfische).
Geschenkt wurden von Herrn Buchdruckereibesitzer Albrecht 2 Anschauungsbilder: Einheimische Vögel.
- c. Für Geschichte und Erdkunde: (Verwalter: Professor Dr. Thamm.)
Bamberg, Geologische Wandkarte von Deutschland und seinen Nachbargebieten. Reichel, Carte de France. Wünsche, Land und Leute. Geographische Wandbilder. II. Europa. 7 Bilder.
- d. Für den Gesang-Unterricht. (Verwalter: Lehrer a. G. Kretschmer.)
Mendelssohn-Bartholdy „Antigone“, für gemischten Chor von Urban.
- e. Für den Zeichenunterricht. (Verwalter: Lehrer a. G. Kretschmer.)
„Praxis“, Musterblätter in 3 Heften von Wagner. 10 Schmetterlinge und Kästchen dazu.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Schüler:

- a. **Freischule** wurde, wie bisher, bis zu 10 % der Ist-Einnahme an Schulgeld fleißigen und bedürftigen Schülern gewährt. Freischüler, die aus eigener Schuld zu Ostern die Versetzung nicht erreichen, verlieren in der Regel die Freischule. Die sogen. dritten Brüder haben **Anspruch** auf Schulgeldfreiheit **nicht**.
- b. Die Zinsen der Schönwälder-Stiftung erhielten in diesem Jahre ein Unterprimaner, ein Untersekundaner und ein Obertertianer.
- c. Bücher aus der Schmieder-Stiftung erhielten 6 Schüler.
- d. Aus etatsmäßigen Mitteln wurde die Sammlung von Schulbüchern zur Unterstützung bedürftiger Schüler um 9 Bände vermehrt.
- e. Die Zinsen der Adolf-Cohn-Stiftung (zum Andenken an den am 19. X. 1883 plötzlich verstorbenen Ober-Sekundaner Cohn) erhielt ein Untersekundaner.

2. Studierende bzw. frühere Schüler:

- a. Die Zinsen der Jubiläums-Stiftung erhielten im Jahre 1907: stud. phil. Langer, stud. theol. Langner und stud. phil. Wurms.
- b. Die Zinsen der Guttman-Stiftung erhielt im Jahre 1907: stud. phil. Wegehaupt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Angehörigen.

1. Die Wahl der Pension sowie jede Änderung dieser unterliegt der **vorher** einzuholenden Genehmigung des Direktors. Der Direktor ist gern erbötig, den Eltern bei der Wahl einer Pension mit seinem Rate zur Seite zu stehen.

2. Wenn ein Schüler durch Krankheit am Schulbesuch verhindert ist, so muß schon am ersten Tage seines Fehlens u. zw. möglichst bis 9 Uhr vormittags eine Mitteilung der Eltern bzw. Pensionshalter an den Ordinarius geschickt werden. Dauert die Krankheit länger als einen Tag, so muß beim Wiedereintritt des Schülers eine Bescheinigung über **Grund und Dauer** des Fehlens beigebracht werden. Für jede nicht durch Krankheit gebotene Schulversäumnis bedarf es der **vorher** einzuholenden Genehmigung des Direktors.

Urlaub vor oder nach den Ferien kann **ausnahmslos** nur dann bewilligt werden, wenn durch ärztliches Zeugnis nachgewiesen wird, daß für den betr. Schüler selbst eine Verlängerung der Ferien erforderlich ist.

Auswärtige Schüler dürfen nur mit Genehmigung ihres Ordinarius an schulfreien Tagen nachhause reisen.

3. Befreiung vom Turnunterricht — abgesehen von einer solchen von ganz kurzer Dauer — ist nur auf schriftlichen Antrag des Vaters bzw. Vormunds und auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses zulässig, u. zw. in der Regel nur für die Dauer eines halben Jahres. — Vordrucke für Antrag und Zeugnis erhalten die Schüler vom Direktor.

4. Das Schulgeld — 130 Mk. jährlich — wird an einem der ersten Schultage in jedem Schulvierteljahr pränumerando gegen Quittung des Kassenführers entrichtet.

5. Wenn ein Schüler die Anstalt verlassen soll, so muß der Vater oder Vormund dies dem Direktor schriftlich oder mündlich anzeigen. Erfolgt die Abmeldung nicht **spätestens bis zum Mittag des ersten Tages im neuen Schulvierteljahr**, so ist das Schulgeld für das ganze Vierteljahr zu zahlen. Ein Abgangszeugnis wird nur auf ausdrückliches Verlangen ausgestellt.

6. Unter Bezugnahme auf ein Gutachten der wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen vom 1. VII. 96 wird hiermit angeordnet, daß die Schüler der VI. bis IV. ihre **Schulbücher nur in einem Cornister auf dem Rücken zu tragen haben**.

7. Die Eltern sind darauf aufmerksam zu machen, von welcher großer Wichtigkeit es ist, daß die Kinder, wenn sie eine höhere Schule besuchen sollen, dieser **rechtzeitig** zu-

geführt werden. Die Aufnahme in die VI. nach dem vollendeten 12., in die V. nach dem vollendeten 13., in die IV. nach dem vollendeten 15. Lebensjahre ist in der Regel zu versagen. Aber auch für die mittleren und oberen Klassen ist die Aufnahme zu alter Schüler abzulehnen.

8. Die Eltern und ihre Stellvertreter werden gebeten, ihren Kindern nur **in Ausnahmefällen** Nachhilfeunterricht erteilen zu lassen. Die Schüler müssen sich möglichst früh daran gewöhnen, selbständig zu werden und sich auf eigene Kraft zu verlassen. Auch kann eine notdürftige, vielleicht durch mehrere Klassen hintereinander nur vermitteltst Privatstunden erzwungene Versetzung in den allermeisten Fällen schließlich zu einem günstigen Ergebnis nicht führen. Gewöhnung an **rechtzeitigen stetigen Fleiß** wird meist den Privatunterricht überflüssig machen, vor allem aber muß das Elternhaus wie die Schule versuchen, den Kindern die Erkenntnis beizubringen, daß das erste Halbjahr, das Sommersemester, nicht vergeudet werden darf.

9. Abgesehen von den Vierteljahrs-Zeugnissen ergehen bisweilen auch im Laufe der Schulzeit seitens der Ordinarien und des Unterzeichneten an die Eltern der Schüler Benachrichtigungen über irgend welche Schwächen und Mängel, auch über Bestrafungen. Diese Benachrichtigungen, **die, vom Vater unterschrieben, dem Ordinarius wieder zuzustellen sind**, haben den Zweck, möglichst bei Zeiten für eine Besserung zu sorgen, und sollen dazu beitragen, daß Haus und Schule in der Förderung der Zöglinge Hand in Hand gehen.

Der Direktor ist in Schulangelegenheiten während der Schulzeit im Sommer von 11–12 Uhr, im Winter von 12–1 Uhr in seinem Amtszimmer für jedermann zu sprechen. **Die Anmeldung erfolgt durch den Schuldiener vom Gymnasium aus.**

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 23. IV. um 8 Uhr.

Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler erfolgt am Mittwoch, den 22. IV. von 9 Uhr ab. Anmeldungen erbitte ich mir schon vorher bis zum 21. IV. Bei der Aufnahme sind vorzulegen: Geburts- oder Taufzeugnis, Impf- bzw. Wiederimpfschein und Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten höheren Schule. Die Prüflinge haben sich mit Schreibmaterial zu versehen. — Die Einschreibgebühr beträgt 3 Mark.

Matschky,
Gymnasial-Direktor.



geführt werden. Die Aufnahme in die VI. nach dem vollendeten 12., in die V. nach dem vollendeten 13., in die IV. nach dem vollendeten 15. Lebensjahre ist in der Regel zu versagen. Aber auch für die mittleren und oberen Klassen abzuweisen.

8. Die Eltern und ihre Stellvertreter werden **nahmefällen** Nachhilfeunterricht erteilen zu lassen. Die daran gewöhnen, selbständig zu werden und sich auf kann eine notdürftige, vielleicht durch mehrere Klassenstunden erzwungene Versetzung in den allermeisten Fällen Ergebnis nicht führen. Gewöhnung an **rechtzeitigen** s unterricht überflüssig machen, vor allem aber muß das den Kindern die Erkenntnis beizubringen, daß das nicht vergeudet werden darf.

9. Abgesehen von den Vierteljahrs-Zeugnissen der Schulzeit seitens der Ordinarien und des Unterz Benachrichtigungen über irgend welche Schwächen sind, haben den Zweck, möglichst bei Zeiten für e dazu beitragen, daß Haus und Schule in der Förderu

Der Direktor ist in Schulangelegenheiten wä 11–12 Uhr, im Winter von 12–1 Uhr in seinem A Die **Anmeldung erfolgt durch den Schuldienner vom Gym**

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den

Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler e 9 Uhr ab. Anmeldungen erbitte ich mir schon vorh sind vorzulegen: Geburts- oder Taufzeugnis, Impf- zeugnis von der zuletzt besuchten höheren Schule. material zu versehen. — Die Einschreibgebühr betr

